

## Wie viel darf Soziale Arbeit kosten?

Soziale Arbeit, Pflege und Betreuung sind in Salzburg von der öffentlichen Hand großteils an private Unternehmen ausgelagert – damit wird es billiger. Von den Sozialressorts werden den Sozialunternehmen aber nie die wahren Kosten bezahlt. Das drückt auf die Löhne und Arbeitsbedingungen. Die AUGE/UG hat die AK-Vollversammlung wiederholt darauf hingewiesen und versucht, die AK und den ÖGB zu mehr Engagement bei diesem Thema zu bewegen.

Engagierte BetriebsrätInnen haben sich vor drei Jahren zur „Plattform *wir-fair-dienen-mehr*“ zusammengeschlossen und gegen die sich verschlechternden Arbeitsbedingungen und den Qualitätsverlust Sozialer Dienstleistungen durch die fortgesetzte Unterfinanzierung im Sozialbereich gekämpft. Einige dieser BetriebsrätInnen (Klaus-Peter Fritz, Angelika Noisternig, Hans Bergthaler, Silvia Stern) sind auch in der AUGE/UG aktiv.

AK-Präsident Siegi Pichler spricht von einer Schande wenn Gehälter unter € 1500 brutto bezahlt werden. Ein Blick auf die Lohntabelle des Kollektivvertrages der Sozialwirtschaft könnte ihn zu sofortigem Handeln bewegen, denn hier gibt es noch das Einstiegsgehalt unter diesem „Schandniveau“.

**Johanna Landauer** ist Kandidatin der AUGE/UG (Alternative, grüne und unabhängige GewerkschafterInnen) bei den AK-Wahlen und Betriebsratsvorsitzende Klinik Diakonissen und Diakoniewerk Salzburg